

Starnberg am See, 3. Juli 1951

An den Herrn
Hauptgeschäftsführer W. Hoffmann
Vereinigte Ostdeutsche Landsmannschaften
Hamburg 13
Harvestehuder Weg 25a

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

Sie waren nach meinem Vortrag in Frankfurt so freundlich mir zu sagen, ich möge meine Spesenrechnung Ihnen in Hamburg vorlegen. Das möchte ich nun tun.

Die Eisenbahnkosten für den Fernschnellzug, Starnberg-Frankfurt betragen	32.60 M
Rückfahrt ebenfalls	32.60 "
da ich in Starnberg weit vom Bahnhof wohne, benötigte ich eine Taxe, à 2.50, also	5.00 "
meine sonstigen Auslagen für 3 Tage, einschließlich des Hotels in Frankfurt, insg.	60.00 "
	130.20 M

Herr de Vries ließ mir, wie Sie wohl wissen, einen Reisevorschuß von 300.-M überweisen. Nach Abzug der eben erwähnten Reisespesen, verbleibt davon ein Rest in der Höhe von 169.80 M, die ich als Vorschuß auf meine Honorare für den Text der Totenehrung und meines Vortrags ansehe.

Ich weiß nicht, wie hoch die Leitung der VOL diese Honorare bestimmte, aber ich darf wohl annehmen, daß ich noch einen Betrag guthabe, denn die Arbeit an den beiden Texten hat eine erhebliche Zeit beansprucht.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir die mir noch zustehende Summe recht bald überweisen könnten, denn ich bin leider als freier Schriftsteller ständig im Zustand einer haarsträubenden Geldknappheit.

Es hat mich gefreut, Sie in Frankfurt kurz sprechen zu können, leider nur im Vorübergehen, wie es ja im Trubel gar nicht anders sein konnte. Ich bitte Sie, meine freundlichen Grüße den Herren von der Leitung der VOL zu übermitteln.

Auch Sie grüße ich herzlich als

Ihr

